

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 1 (1910)

Artikel: De Wärber

Autor: Meyer, J.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lampions, bengalische Feuer, bunte Lämpchen suchten sich mit hellerem Lichte zu überstrahlen, und hunderte von Gasflämmchen der unlängst (1858) eingerichteten Gasbeleuchtung halfen getreulich mit.

Drunten auf dem Schachen aber wurde zum großen Jubel des Volkes ein feines Feuerwerk abgebrannt. Als seine letzten Funken versprüht waren und der Schachen wieder in Dunkelheit und Stille zurückversank, war das Fest wohl eigentlich zum Ende gediehen; allein droben freuten sie sich noch immer des schönen Tages und der wohlgelungenen Wasserversorgung und feierten noch bis tief in die Nacht hinein. Ernst Schokke.

Nach: Brunnen- u. Jugendfest in Flarau 1860; ein Festalbum von E. F. (daraus auch die Abbildung). Schweizerb. 1860.— Arg. Nachr. 1860.— Dr. F. Mühlberg, Die Wasserverhältnisse von Flarau 1896.



De Wärber.

(Us em Ruedertaw.)

Juzget, Buebe, 's got i Chrieg,
Pflüeg und Chärscht uf d' Syte!
Säbu här und Halipart!
Jetz git's g'sreuti Zyte.

's gwagglet Eim de gowdig Tron.
Schwyzerpurli, häb=e!
Mailand ischt e schöni Stadt,
Wo me flott dha läbe.

Mailand ischt im himuridh,
Wy louft i de Bäche;
Nid e sure B'hüetisgott
Wi=n=i eune Chräche.

Purli, wenn di 's Zeise trüdt,
Lach dis Sädhli gheie!
Det lyt's Gowd am Schtrofseport,
Chumm, mer wänd's go reie.

Füür im Bluet und Gäwt im Sack,
Däwäg dhauschtli rode.
Wenn'te schöne Läbtig woscht,
Muescht uf wäwtische Bode.

Fryli, sää ischt ou ne Freud,
Do z'land früej go z'mäje,
Öb em Pfarrer sini drei
Feifhe Güggü Chräje.

Und im schwärze=n Fischerhärd
z' Nüni näh bim Fahre —
Wi=n eim das e Wöwö git,
Das mueßt eine gwahre.

Wohr ischt wohr. Ha's ou erläbt.
's wott mi jetz no zöike.
Aber das ischt lösig nüt
Gäge 's Schwobeschöike.

Uf und druf und heiahan!
Lueget, wi si trabe!
Git's no so ne Schtierefreud
Für dis Schwyzerdhnabe?

Geifhepur und Meischterchnächt,
Gsender di Dublone?
Räbli doch, wär räble wott! —
Chömet, 's goht i d' Chrone.

J. R. Meyer, Schloßrued.